

# Die 10 häufigsten Fragen vor einer **Markenanmeldung**

## 1. Benötige ich eine deutsche Marke oder eine Unionsmarke?

Eine Unionsmarke benötigt man nur, wenn man über Deutschland hinaus in mehreren Staaten der EU tätig sein möchte. Aber auch in diesem Fall macht es meistens Sinn, in einem ersten Schritt eine deutsche Marke anzumelden. Dafür sprechen nicht nur Kostengründe, sondern auch verschiedene markenstrategische Vorteile: Eine deutsche Marke ist schneller registriert als eine Unionsmarke, sie kann in Deutschland leichter gegen Verletzungen durchgesetzt werden und sie kann nach einer gewissen Zeit nicht mehr aufgrund absoluter Schutzhindernisse gelöscht werden. Wenn man eine deutsche Marke anmeldet, hat man außerdem sechs Monate Zeit, innerhalb derer man eine Unionsmarke anmelden und dabei das Anmeldedatum der deutschen Marke in Anspruch nehmen kann.

## 2. Was kostet weltweiter Markenschutz?

Weltweiter Markenschutz ist sehr teuer, aber auch nicht wirklich notwendig. Wenn man über die WIPO eine internationale Marke anmeldet und alle möglichen Vertragsstaaten benennt, betragen allein die Amtskosten knapp 20.000 EUR. Hinzu kommt ein Vielfaches an Anwaltskosten. Aber ganz ehrlich: Benötigen Sie Markenschutz in Afrika? Melden Sie besser eine sichere deut-

sche Basismarke an und erstrecken Sie diese in einem zweiten Schritt auf die EU und einzelne, für Sie relevante Märkte wie USA, China usw. Hierzu unterbreiten wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot.

## 3. Soll ich eine Wortmarke oder eine Wort-/Bildmarke anmelden?

Der Schutzbereich von Wortmarken und von Wort-/Bildmarken ist unterschiedlich. Die Wortmarke schützt einen Begriff als solchen, wohingegen die Wort-/Bildmarke den von einem Logo ausgehenden Gesamteindruck schützt. Den besten Schutz hat man deswegen, wenn man den Markennamen als Wortmarke und zusätzlich das Logo als Wort-/Bildmarke schützt. Da es für viele Mandanten wichtig ist beide Marken zu registrieren und wir bei gleichzeitiger Anmeldung beider Marken auch Bearbeitungsaufwand sparen, bieten wir auf die zweite Marke 25% Preisnachlass an.

## 4. Was sind Nizza-Klassen?

Eine Marke schützt ein ganz bestimmtes Zeichen für ganz bestimmte Waren und/oder Dienstleistungen. Damit klar ist, für welche Produkte Schutz beansprucht wird, muss man bei der

» Unsere Kanzlei ist spezialisiert auf den Schutz von Marken. Profitieren Sie von unserer umfangreichen Erfahrung und transparenten Festpreisen. «

Dr. David Slopek, Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz



Markenanmeldung angeben, wofür die Marke eingetragen werden soll. Um diese Angabe zu vereinfachen und einen international einheitlichen Standard zu schaffen, wurde 1957 auf einer diplomatischen Konferenz in Nizza ein spezielles Klassifikationssystem vereinbart. Die sog. Nizzaklassifikation gilt heute in mehr als 140 Ländern, darunter auch Deutschland und auf Gemeinschaftsebene. Über das System werden alle erdenklichen Waren und Dienstleistungen in insgesamt 45 Klassen eingeteilt.

#### **5. Wie viele Nizza-Klassen benötige ich und was kostet das?**

In den allermeisten Fällen reichen ein bis drei Nizza-Klassen aus. Die Amtsgebühren bei einer deutschen Marke betragen in diesem Fall 290 EUR. Bei einer Unionsmarke bewegen sie sich zwischen 850 EUR und 1.050 EUR.

#### **6. Wie lange dauert die Registrierung**

Die Bearbeitungszeiten bei den Markenämtern variieren stark. Bei einer deutschen Marke dauert es im Durchschnitt 3 bis 4 Monate bis zur Registrierung. Unionsmarken brauchen in der Regel weniger Zeit, bis die amtsseitige Prüfung abgeschlossen ist. Dafür werden sie erst nach Ablauf der dreimonatigen Widerspruchsfrist registriert. Wenn man die Marke schneller registrieren möchte, kann man das Verfahren auch beschleunigen. Wir beraten Sie hierzu gerne.

#### **7. Wozu benötige ich eine Verfügbarkeitsrecherche?**

Wenn das Markenamt eine Marke registriert, dann prüft es nicht, ob die Marke eventuell ältere Rechte verletzt. Auch die Registrierung der Marke bedeutet nur, dass man gegen jüngere Marken vorgehen kann, nicht jedoch, dass man vor älteren Marken sicher wäre. Die Marke kann vielmehr auch nach Ablauf der Widerspruchsfrist zeitlich unbegrenzt angegriffen werden. Hier drohen hohe Haftungsansprüche. Um diese zu vermeiden, raten die Markenämter, dass man vor Anmeldung einer Marke eine professionelle Verfügbarkeitsrecherche durchführt, so wie sie in unseren Pro-Paketen enthalten ist. Wir zeigen Risiken auf,

bewerten diese, erklären wie man sie minimieren kann und geben klare Handlungsempfehlungen.

#### **8. Reicht es nicht aus, wenn ich selbst nach älteren Marken gesucht habe?**

Eine selbst durchgeführte Prüfung ist ein guter erster Schritt, eine professionelle Verfügbarkeitsrecherche kann sie jedoch nicht ersetzen. Mit kostenlosen Recherchertools findet man nur ca. 10% der relevanten Risiken und diese Risiken werden ohne anwaltliche Beratung häufig falsch bewertet: Verfügbare Marken werden als geblockt bewertet oder geblockte Marken werden als verfügbar bewertet. Spätestens wenn man wegen einer vermeidbaren Markenverletzung abgemahnt wird und sich hohen Schadensersatzansprüchen ausgesetzt sieht, wirken die Kosten für eine professionelle Verfügbarkeitsrecherche im Nachhinein sehr niedrig.

#### **9. Was passiert, wenn meine Marke ältere Rechte verletzt?**

Sobald Ihre Marke angemeldet und veröffentlicht wird, taucht sie bei vielen Unternehmen und Anwälten, die die Register aktiv auf Markenverletzungen überwachen, auf dem Schirm auf. Wenn sie zu dem Ergebnis gelangen, dass ihre Marke ältere Rechte verletzt, werden Sie normalerweise kostenpflichtig abgemahnt. In einer solchen Abmahnung wird man u.a. aufgefordert, die Benutzung der Marke umgehend einzustellen, eine strafbewehrte Unterlassungserklärung abzugeben, die Anwaltskosten zu übernehmen und Schadensersatz zu zahlen.

#### **10. Woran muss ich sonst noch denken?**

Auch nach der Eintragung kommen immer wieder Fragen rund um den Markenschutz auf. Wir stehen Ihnen deshalb jederzeit gerne als Ansprechpartner zur Verfügung und geben Ihnen schnell und verständlich Auskunft, wenn Sie Fragen zu Ihrer Marke haben. In den Pro-Paketen beraten wir sogar kostenlos zu möglichen Verletzungen Ihrer Marke. Dies spart Ihnen Kosten und stärkt Ihre Rechte.